Festprogramm

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **11=31 (1865)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Festprogramm.

1) Sonntags den 20. August 1865, Morgens 6 Uhr, verkünden zehn Kanonenschüsse den Festtag.
2) Morgens von 8 Uhr an werden Mitglieder des Vorstandes die ankommenden Herren Offiziere beim Bahnhofe Langenthal empfangen.
3) Punkt 9½ Uhr Sammlung beim Gasthof zum Löwen, die Festmusik gibt das Zeichen dazu.
4) Der Festzug, die Cadetten und Musik voran, zieht hierauf sofort durch den Flecken in die Kirche.
5) Nach Eintritt in dieselbe Vortrag eines Liedes durch die vereinigten hiesigen Männerchöre und Produktion der Festmusik.
6) Eröffnung der Hauptversammlung.

Verhandlungsgegenstände:

a. Anzeige der ein- und austretenden Mitglieder.
b. Geschäftsbericht des Präsidiums, welcher sich insbesondere auf die Neuenegg-Denkmäler erstrecken wird.
c. Passation der Vereinsrechnung.
d. Antrag des Vorstandes auf Ausschreibung einer Preisfrage für „Bezeichnung des besten Mittels zur Erzielung einer vollkommen guten Aufbewahrnng der gezogenen Handfeuerwaffen durch den Mann."
e. Antrag des Vorstandes auf Revision der Art. 9 und 13 der Statuten, in dem Sinne, daß — ohne Rücksicht auf den Festort — ein ständiges Comite zur Leitung der Vereinsangelegenheiten aufgestellt werde, welchem die Befugniß zustehen soll, für die jeweiligen Hauptversammlungen einen Festausschuß aus der betreffenden Gegend zu bestellen.
f. Vortrag des Herrn eidgen. Oberstlieut. Feiß über die Stellung der Scharfschützen in der schweiz. Armee.
g. Nachruf an Oberst Hans Wieland, von Lieutenant Gräub.
h. Allfällige Anträge einzelner Mitglieder.
i. Wahl des neuen Festortes und Vorstandes.

7) Nach Schluß der Verhandlungen, den zwei Kanonenschüsse bezeichnen werden, bewegt sich der Festzug nach dem Gasthofe zum Kreuz, wo das Mittagessen stattfindet und auch die Festkarten vom Morgen an ausgegeben werden.
8) Nach dem Mittagessen findet ein gemeinschaftlicher Spaziergang auf den Hinterberg statt, verbunden mit Schießproben und zwar
a. Wettschießen mit neuen Infanteriegewehren und Stutzern, wofür mehrere Prämien (Wielands Bild und verschiedene militärische Werke) ausgesetzt sind.
b. Vergleichendes Wettschießen mit verschiedenen Hinterladungsgewehren.
Zugleich werden auf dem Schießplatze Modelle neuer Kavalleriepistolen zur Probe aufgelegt.
9) Um 6½ Uhr Rückmarsch zum Gasthof zum Kreuz, wo sofort die Gaben vertheilt werden.
10) Um 7½ Uhr Ball daselbst.

Fest-Tenue.

Feldmütze, Epauletten, Seitengewehr.

Kreisschreiben des eidg. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 31. Juli 1865.)

Tit.! Nachdem dem Departement der Bericht des Kommandanten des vom 28. Mai bis 17. Juni abhin in Zofingen stattgefundenen Büchsenmacherkurses, sowie der Bericht des Herrn eidgen. Oberst und Artillerieinspektors über die Inspektion desselben eingegangen ist, erlaubt es sich, Ihnen das daherige Ergebniß in Kürze mitzutheilen.

An dem genannten Kurse nahmen bloß 18, statt wie erwartet wurde, 29 Mann Theil, von denen hinwiederum nur 4 eigentliche Büchsenmacher, die übrigen aber hauptsächlich Schlosser und Mechaniker von Beruf waren.

Die Mannschaft wurde vorerst im Aus- und Einpacken der Werkzeugkisten und der Inhalt der Kisten mit den Etats verglichen; hierauf begannen die Reparaturarbeiten, wobei der schon für das vorige Jahr aufgestellte Plan befolgt wurde.

Aus den Zeughäusern von Freiburg und Aarau waren 107 reparaturbedürftige Infanteriegewehre und aus dem eidgen. Waffendepot von Zofingen 13 mit kleinern Deffekten vorhanden.

In der zweiten Woche des Kurses wurde abwechselnd jeder Abtheilung Vormittags während zwei Stunden Theorie ertheilt über die Konstruktion der eidgen. Stutzer, das neue Infanteriegewehr, das Jägergewehr und das gezogene Gewehr großen Kalibers. Die Gewehrmuster lieferte das Zeughaus von Aarau.

Im Verlaufe des Kurses wurden auch eine Menge von Stutzer- und Gewehrbestandtheilen neu erstellt und reparirt.

Während der ersten Woche wurden die Werkzeuge jeden Abend in die Kisten verpackt und am folgenden Morgen wieder ausgepackt, welche Arbeit Anfangs schwierig und zeitraubend war, nach und nach aber immer leichter gieng.

Betragen und Fleiß der Theilnehmer waren mit wenigen Ausnahmen sehr befriedigend und die Fortschritte namentlich bei den Schlossern und Mechanikern erfreulich. Die auffallende Erscheinung, daß